

Chrysosimplocaria jaegeri sp.n. – die vierzehnte Art der Gattung *Chrysosimplocaria* PAULUS aus Nepal (Coleoptera: Byrrhidae)

A. PÜTZ

Abstract

A new species of the genus *Chrysosimplocaria* PAULUS (Coleoptera: Byrrhidae) from Nepal is described as *C. jaegeri* sp.n. Distinguishing characters are illustrated. The genus is for the first time recorded from India.

Key words: Coleoptera, Byrrhidae, Simplocariini, *Chrysosimplocaria*, new species, taxonomy, Nepal, India, Himalaya.

Einleitung

Die Gattung *Chrysosimplocaria* PAULUS ist bisher mit dreizehn Arten ausschließlich aus Zentral- bis Ostnepal bekannt. Die Mehrzahl der Arten wurde durch JÄGER (1997, 1998) und PÜTZ & FABBRI (1997) beschrieben. In der Sammlung des Naturhistorischen Museums Basel konnte der Verfasser ein einzelnes Weibchen dieser Gattung aus dem in Ostnepal angrenzenden Darjeeling ("Dargeeling D., Ch. J. Rai / Kalimpong, 12. IV. 87, 8th mi., 1000m") entdecken. Somit ist *Chrysosimplocaria* auch erstmals aus Indien nachgewiesen. Obwohl die Gattungszugehörigkeit einwandfrei geklärt werden konnte, ist eine sichere Art diagnose derzeit bei weiblichen Exemplaren nicht möglich.

Herr Carolus Holzschuh (Wien) überlies mir kürzlich ein *Chrysosimplocaria*-Männchen einer unbeschriebenen Art aus Zentral-Nepal (Südabdachung des Helambu, Provinz Bagmati). Aus dieser Provinz war bisher nur *C. nepalensis* PAULUS aus der Umgebung der Gosaikunde Seen bekannt. Letztere Art zeichnet sich durch einen Aedeagus mit vollständigen, langen und schlanken Parameren aus. Derartige Parameren sind bislang einzigartig innerhalb der Gattung, vielmehr sind die Parameren bei allen anderen Arten kurz und gedrungen gebaut. Das Exemplar der neuen Art besitzt ebenfalls kurze, gedrungene Parameren.

Katalog der nepalesischen *Chrysosimplocaria* Arten (in alphabetischer Reihenfolge)

| | |
|--------------------------------------|-------------------|
| <i>C. ahrensi</i> JÄGER, 1998 | SW Ganesh Himal |
| <i>C. arborea</i> JÄGER, 1998 | S Lamjung Himal |
| <i>C. bowaki</i> JÄGER, 1998 | SW Manaslu |
| <i>C. dobbertini</i> JÄGER, 1998 | S Lamjung Himal |
| <i>C. fiorii</i> PÜTZ & FABBRI, 1997 | SW Anapurna Himal |
| <i>C. ganeshi</i> JÄGER, 1998: | SW Ganesh Himal |
| <i>C. jaegeri</i> sp.n. | S Helambu |
| <i>C. lamjungana</i> JÄGER, 1997 | S Lamjung Himal |
| <i>C. nepalensis</i> PAULUS, 1982 | Gosaikund Lekh |
| <i>C. nivalis</i> JÄGER, 1997 | Lamjung Himal |

| | |
|---|------------------|
| <i>C. pisangana</i> JÄGER, 1998 | Pisang |
| <i>C. schawalleri</i> PÜTZ & FABBRI, 1997 | Lumbasumba Himal |
| <i>C. schmidtii</i> JÄGER, 1997 | Lamjung Himal |
| <i>C. varia</i> JÄGER, 1997 | Manaslu Himal |

Chrysosimplocaria jaegeri sp.n.

Holotypus ♂: "C – NEPAL, BAGMATI Sindhupalchok:Manegero 2100-2500m, 12. – 14. VI. leg. C. Holzschuh, 1989" / "HOLOTYPUS, *Chrysosimplocaria jaegeri* sp.n. det. A. Pütz 1999 (rot)" (Sammlung Pütz).

Länge: 5,25 mm. Breite: 3,06 mm.

Färbung: Kopf metallisch kupfergrün; Pronotum metallisch grün; Elytren metallisch dunkelgrün; Mundteile, Tarsen und Fühler dunkel rotbraun. Prosternum und Epipleuren des Prothorax mit leichtem metallisch grünem und bronzefarbenem Glanz; Unterseite schokoladenbraun, Seitenränder der Sternite rötlich aufgehellt.

Kopf: Augen eiförmig, leicht vorgewölbt. Stirn schwach gewölbt, mit sehr flacher Depression auf der Scheibe. Oberseite neben sehr feiner Punktur mit deutlich größeren Punkten; Zwischenräume glatt, stellenweise schwach chagriniert; seitlich im Bereich der Fühlereinlenkungstellen und Augen wesentlich kräftiger chagriniert. Clypeus chitinisiert, schmal, bogenförmig quer, kahl. Labrum leicht gewölbt; Vorderrand schwach chitinisiert, gelbrot aufgehellt; Oberseite chagriniert, matt; seitlich und an der Basis mit borstentragenden Porenpunkten, paramedian mit je einem größeren borstentragenden Porenpunkt; Borsten rötlichgelb. Labium trapezförmig; Vorderrand halbkreisförmig, gelblich; Basis bogenförmig geschwungen, gelblich gerandet. Mentum quer, schmal, flach und rötlich. Gula quer, gewölbt, fein querrissig gefurcht; Basis leicht aufgebogen, kräftig punktiert, dunkler rötlich gefärbt als das Kinn. Gena kaum punktiert, matt, neben der deutlichen, feinen Chagriniierung mit viel größeren, netzförmigen Maschen. Antennen mit kurzen, abstehenden, rötlichgelben Borsten, wobei sich die Beborstung von den Segmenten VIII bis XI zunehmend verdichtet. Scapus groß, länglich, leicht gebogen; Basis sehr schmal. Pedicellus kurz, nur etwa ein Drittel so lang wie Scapus, kegelstumpfförmig; Vorderrand hell gelblich gerandet. Segment III länglich, schmal, etwa so lang wie Scapus, aber weniger als halb so schmal. Segmente IV bis V länglich, an der Basis schmal nach vorn dilatiert; Segment V länger als Segment IV. Segmente VI bis X quer, wobei die Segmente VI bis VIII etwas rundlicher gebaut sind. Segment XI so breit wie Segment X, trapezförmig, Apex gerade abgestutzt.

Prothorax: Pronotum quer, stark gewölbt; Oberseite viel feiner als auf dem Kopf punktiert, Abstand der flachen Punkte viel größer als ihr Durchmesser. Vorderrand seitlich fein gerandet. Seiten vollständig gerandet. Basis konvex geschwungen, dicht an die Elytren anschließend; Hinterecken kurz abgesetzt, stumpfwinklig. Epipleuren breit umgeschlagen; Vorderrand fein, glänzend gerandet; Innenseiten viel breiter, glänzend gerandet; Oberfläche matt, chagriniert. Prosternum T-förmig, quer; Vorderrand median doppelt gerandet; Fortsatz so lang wie die Coxen, Seiten parallel, leicht aufgebogen, Apex abgerundet.

Mesothorax: Scutellum klein, dreieckig; sehr fein punktiert, Zwischenräume glänzend. Mesosternum quer; Vorderrand median mit doppeltem, erhabenem Kiel und herzförmiger Einbuchtung; Basis des Mesosternum mit tiefer Vertiefung zur Aufnahme des Prosternalfortsatzes. Epipleuren des Mesothorax lackglänzend, vorn stellenweise unregelmäßig quer- und längsrissig.

Metathorax: Elytren stark gewölbt, mit größter Breite hinter der Mitte. Oberseite noch schwächer als auf dem Pronotum punktiert. Vorderrand gerade, seitlich nur im Bereich der Vorderecken fein aufgebogen gerandet. Seitenränder vollständig fein gerandet. Metasternum quer, schwach

gewölbt; Vorderrand zwischen den Mesocoxen in der Mitte breit, wulstförmig aufgebogen; Basis zwischen den Metacoxen mit kurzem, gespaltenem Fortsatz; Oberfläche chagriniert, matt, mit sehr langen, rotgelben, anliegenden Härchen. Epipleuren im Bereich der Hinterschenkelspitzen auslaufend. Metacoxen in der Mitte getrennt. Flügeldeckennaht verwachsen. Hinterflügel fehlend.

Beine: Schienen schlank, außen mit einigen kurzen, rötlichen Dornen und mit zwei kurzen Endspornen; Innenseiten dicht mit kurzen, gelblichen Borsten; Außenseiten der Vorderschienen glatt, glänzend, ohne sichtbare Tarsenfurche; Mittel- und Hinterschienen ohne glatte, glänzende Außenseiten. Tarsen fünfgliedrig; Segmente I und II kurz gelappt; Segment III lang gelappt; Segment IV ungelappt; Klauenglied sehr lang, zum Apex verdickt; Klauen mit kurzem, verdicktem Basalzahn. Unterseite der Tarsen dicht mit rötlichen Borsten besetzt; Oberseite spärlich mit einigen längeren Borsten besetzt.

Abdomen: Sternite schwach zur Mitte hochgewölbt; Behaarung gelblich, lang, leicht angehoben, nach hinten gerichtet.

Aedeagus (Abb. 1 - 3): Phallobasis annähernd symmetrisch; Seiten breit umgeschlagen. Medianlobus viel länger als die Parameren, parallelseitig, median tief gespalten; Ostium länglich, herzförmig. Parameren sehr kurz, in der Mitte stark distal erweitert; Apices schwach abgerundet.

Differentialdiagnose: *Chrysosimplocaria jaegeri* sp.n. ähnelt habituell den breit und gedrunen gebauten Arten, wie zum Beispiel *C. fiorii*. Von allen bekannten Arten der Gattung zeichnet sich die neue Art im Bau des Aedeagus aus. Dieser erinnert etwas an *C. ganeshi*, wobei der Medianlobus viel länger und parallelseitiger gebaut ist, besonders charakteristisch sind die distal stark erweiterten Parameren.

Verbreitung: Nepal, Prov. Bagmati, Helambu.

Etymologie: Herrn Olaf Jäger (Dresden) dediziert, der sich durch zahlreiche Nepal-Expeditionen große Verdienste um die Erforschung der Byrrhidenfauna Nepals erworben hat.

Zusammenfassung

Eine neue Art der Gattung *Chrysosimplocaria* PAULUS wird aus Nepal als *C. jaegeri* sp.n. beschrieben. Unterscheidungsmerkmale werden abgebildet. Die Gattung wird zum ersten Mal aus Indien gemeldet.

Danksagung

Den Herren Dirk Ahrens, Dresden, Carolus Holzschuh, Wien und Olaf Jäger, Dresden danke ich für die Überlassung des Materials sowie für die genaue Lokalisierung des Typusfundortes.

Literatur

- JÄGER, O. 1997: Vier neue Arten der Gattung *Chrysosimplocaria* Paulus, 1982 aus Nepal (Insecta: Coleoptera: Byrrhidae). - Reichenbachia, Museum für Tierkunde Dresden 32 (11): 59-66.
- JÄGER, O. 1998: Sechs neue Arten der Gattung *Chrysosimplocaria* Paulus, 1982 aus Nepal (Insecta: Coleoptera: Byrrhidae). - Reichenbachia, Museum für Tierkunde Dresden 32 (37): 257-265.
- PÜTZ, A. & FABBRI, R.A. 1997: Zwei neue Arten der Gattung *Chrysosimplocaria* Paulus 1982 aus Nepal (Coleoptera: Byrrhidae). - Entomologische Zeitschrift, Essen, 107 (7): 299-308.

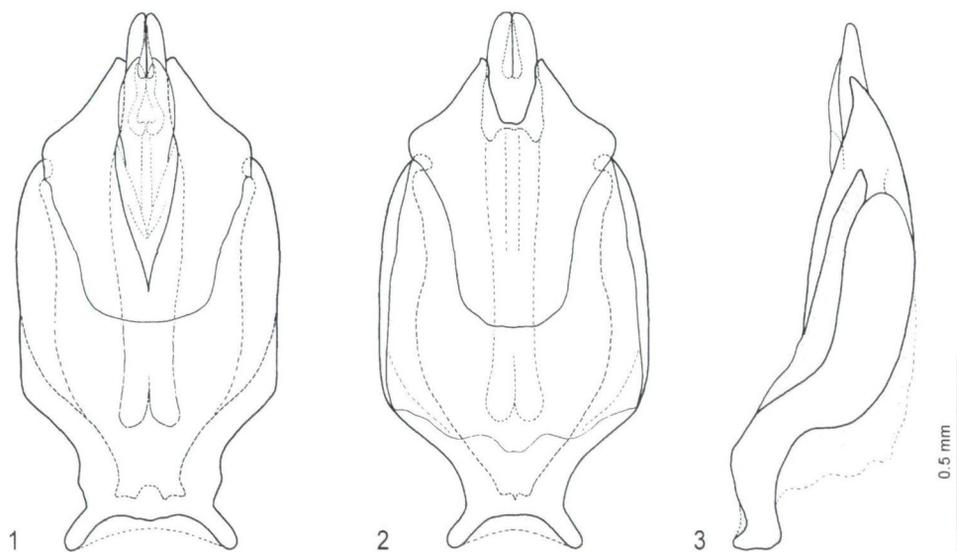


Abb. 1 - 3: Aedeagus von *Chrysosimplocaria jaegeri* sp.n., 1) dorsal, 2) ventral 3) lateral.

Andreas PÜTZ
Brunnenring 7, D - 15890 Eisenhüttenstadt, Deutschland (byrrhus@aol.com)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [70_2000](#)

Autor(en)/Author(s): Pütz Andreas

Artikel/Article: [Chrysosimplocaria jaegeri sp.n. - die vierzehnte Art der Gattung Chrysosimplocaria aus Nepal \(Byrrhidae\). 181-184](#)